

Katholisch-gedrucktes,
für den Raum einer gepul-
ten Seite kleiner Schrift
20 Bl. Unter „Eingelicht“
die Seite 60 Bl.
Bei Tabellen- und sonstigen
entprechender Aufsätze.
Verleger:
Königliche Expedition des
Dresdner Journals
Dresden, Jungfernst. 20.
Preis: 1/2 Mark.

N. 20.

Dienstag, den 26. Januar, abends.

1897.

Amtlicher Teil.

Dresden, 20. Januar. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem in den Ruhestand getretenen Bürgerchullehrer und Organisten Heinrich Gotlob Heynig in Grimmitzhaus das Verdienstkreuz zu verleihen.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den Bundesratsbeschluss vom 22. Februar 1894, betreffend die Prüfung von Nahrungsmittel-Chemikern, werden in dem nachstehenden Verzeichnisse die Namen der in Gemäßheit der Verordnung vom 23. Juli 1894 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 159 ff.) während des Jahres 1896 von den zuständigen Prüfungs-Kommissionen zu Dresden und Leipzig unter Verzicht auf die Prüfungen und deren Vorbereitungen, beziehentlich nach erfolgter Ablegung der Prüfung für befähigt erklärten und von den unterzeichneten Ministerien mit Befähigungsausweisen versehenen Nahrungsmittel-Chemiker veröffentlicht.

Dresden, am 5. Januar 1897.

Die Ministerien des Innern und des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

v. Metzsch. **v. Sydow.**
Dauermann.

Verzeichnis

der im Jahre 1896 mit Befähigungsausweisen versehenen Nahrungsmittel-Chemiker.

Nr.	Namen	Wohnort	Wohnort-Bez.
A. unter Verzicht auf die vorgesehene Prüfungen und deren Vorbereitungen.			
1.	Höfner, Dr. Karl	Hodowiz b. Pommer.	
2.	Hötter, Dr. phil. Karl Friedrich Bruno Cesar	Steinbrücken, 4 St. in Wödrn.	Dresden.
3.	Gronheim, Dr. phil. Walter		
4.	Wiesler, Dr. Fritz		
5.	Piltner, Dr. Lorenz		
6.	Jonzler, Dr. Albert Maximilian Paul	Jittau.	Grumpe.
7.	Koch, Dr. Franz Richard		
8.	Koch, Georg Wilhelms Otto		
9.	Leonhardt, Heinrich Friedrich Wilhelm	Neu-Terbitz.	Tharandt.
10.	Richter, Dr. Ludwig		
11.	Riechmann, Dr. phil. Ludwig Adolf		
12.	Schmid-Dumont, Dr. Winny	Hauen i. S.	Des Angrills in Kallisenien.
13.	Stark, Adolf Julius Lorenz	Vommsitz.	
B. auf Grund bestandener Prüfungen.			
1.	Reichmann, W.	Freiberg.	
2.	Trübbsch, Dr. phil. Paul Arthur	Chemnitz.	

Verordnung.

die Beiträge der Besitzer von Pferden und Rindern zur Deckung der im Jahre 1896 aus der Staatskasse bestrittenen Verläge an Seuchen- u. Entschädigungen betreffend.

Nach der am 17. December vorigen Jahres vorgenommenen Aufzeichnung der im Lande vorhandenen Pferde und Rinder ist zur Entlastung derjenigen im

Jahre 1896 verlagweise aus der Staatskasse bestrittenen Verläge, welche an Entschädigungen nach dem Reichsgesetz vom 23. Juni 1890 für die wegen

Seuchen auf poligeilte Anordnung getödteten und für die nach solcher Anordnung an der Seuche gefallenem Thiere, beziehentlich nach den Gesetzen vom 22. Februar 1884 und vom 17. März 1886 beziehungsweise vom 29. Februar 1896 für die in Folge der Schutzimpfung gegen Lungenseuche umgekommenen oder wegen dieser Folgen zu schaden gewordenen Kinder oder für in Folge von Milzbrand oder Rauschbrand gefallene oder getödtete Pferde und Rinder zu gewährt werden, beziehentlich an Verwaltungskosten erwachsen sind, auf jedes der aufgezählten

- a) Pferde ein Jahresbeitrag von vier Pfennigen und
- b) Rinder ein Jahresbeitrag von sieben Pfennigen zu erheben.

Indem Solches nach Maßgabe der Bestimmungen in § 4 der Verordnung vom 4. März 1881 — Gesetz- und Verordnungsblatt von 1881, Seite 13, — und der Verordnungen vom 22. Februar 1884 und vom 17. März 1886 beziehungsweise des Gesetzes vom 29. Februar 1896 — Gesetz- und Verordnungsblatt von 1884, Seite 62, und von 1886, Seite 64, beziehungsweise von 1896, Seite 31, — andurch bekannt gemacht wird, werden die zur Einhebung der berechneten Jahresbeiträge berufenen Polizeibehörden (Stadtträte, Bürgermeister, Gemeindevorstände) hiermit angewiesen, auf Grund der von den Kreisauptmannschaften beziehentlich Amtshauptmannschaften abgemerkelten an sie zurückgelangten Verzeichnisse die oben aufgeschriebenen Jahresbeiträge von den betreffenden Pferde- und Rindereigenthümern unverzüglich einzubehalten und bis längstens den 1. April dieses Jahres unter Verzicht der Verzeichnisse an die Kreisauptmannschaften beziehentlich Amtshauptmannschaften einzuzahlen.

Dresden, am 22. Januar 1897.

Ministerium des Innern.

v. Metzsch. **Dauermann.**

Bekanntmachung.

Die zum Geschäftsbetriebe im Königreich Sachsen zugelassene Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit „Fides“, Erste Deutsche Reaktions- und Allgemeine Versicherungsanstalt in Berlin hat den Betrieb der Reaktions- und Unfallversicherung eingestellt. Auf Grund von § 6 der Verordnung vom 16. September 1896 wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Dresden, am 20. Januar 1897.

Ministerium des Innern,

Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.

Nedel. **Leibig.**

Ernennungen, Verleihungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts. In Verlesung der nachstehenden 4. Jahresliste in Sachen: **Kolator:** bis oberste Schulbehörde. **Einwonnern:** außer ihrer Bestimmung im Schuljahr 1900 u. Jahresgehalt. **Befähigungsbekanntmachungen:** bis zum 6. Februar an den Königlichen Befähigungsausschüssen, Schulrat Schreyer in Annaberg eingeleitet; — die nachstehenden (6) Kandidaten der Befähigung in Sachen: **Kolator:** bis Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. **Behalt:** 1000 R. und freie Wohnung. **Gesuche:** aus den erstverrichteten Jahreslisten sind bis zum 10. Februar bei dem Königl. Befähigungsausschüssen eingeleitet.

Kunst und Wissenschaft.

Konzerte. In der Reformierten Kirche veranstaltete Hr. Hof-Seifert am Sonntag mittig die achtzehnte Musik-Aufführung. Er eröffnete sie mit Bachs Psalmen und Hage C-moll und brachte dann als Hauptstück eine dreijährige Konzertphantasie (G-moll) vom Wily Rubini zu Gehör. Der Kompositist ist als Kantor und Organist in Leipzig thätig; er hat bis jetzt einige geistliche und weltliche Gesänge und Instrumentalkompositionen veröffentlicht während eine hässliche Anzahl von Heften für die Orgel nach der Drucklegung kam, obwohl in der Gegenwart fast Wochen für Wochen eine Menge geringwertiger Gesänge- und Klavierstücke selbst von angehenden Verlagsbüchern auf den Markt gebracht wird. Unter den Manuskripten befindet sich auch die Phantasie, mit welcher der selbständig vorgehende Konzertgeber Rubini jetzt bei uns in die Öffentlichkeit eingeführt hat. Sie ist eine geistliche Produktion, gehalten in der Einfachheit wie in der Ausarbeitung, vornehmlich in musikalischen Sach, harmonisch im Gebrauche einfach, aber auch kräftig und nobel und freier, interessanter Ausbildungen an rechter Stelle durchaus nicht entbehrend, dabei gleichmäßig klar, sichtlich, wirksam geübt und formell abgerundet. Den musikalisch fähigen Eindruck macht der erste Satz; im langweiligen Teil beeinträchtigt die etwas frühe Klangliche Haltung den vollen Empfindungsreichtum der Tonprache. Hr. Seifert trat die Phantasie in leichter Beherrschung, schwingend und mit jener innerlichen Anteilnahme vor, die er allen seinen Aufgaben entgegenbringt und die ihn namentlich zu einem recht musikalischen, ausgezeichneten Bach-Interpreten macht. Ihre Mitwirkung lieden dem Konzertgeber Hr. v. Lichtenow, der Stücke von Bach und Rubini mit klarem Ton in edlem Stil spielte, und Fel. Hermann

Nichtamtlicher Teil.

Der Kampf des Zentrums gegen den Finanzminister Riquel.

Der ja schon seit längerer Zeit ein charakteristisches Merkmal unserer inneren Verhältnisse darstellt, ist bekanntlich am letzten Sonnabend durch eine mit persönlichen Spitzweilen gegen den abwesenden Minister reichgehaltene Rede des Zentrumsführers Dr. Lieber wieder einmal aufgenommen worden. Da für Hr. Riquel das Debattieren über finanzpolitische Fragen geradezu das Lebenselement bildet, und er kaum gelassen sein dürfte, seinem Gegner, dem ungleichen Nachfolger Windthorst's, etwas zu schenken, so kann man sich auf die Fortsetzung des Kampfes in der nächsten Zeit sicher gefasst machen. Zur Orientierung sei daher im nachstehenden abgedruckt, was die „Berliner Politischen Nachrichten“, die bekanntlich Hr. Riquel nicht fern stehen, schon heute über die Lieber'sche Rede — unserer Erachtens durchaus zutreffend — bemerken:

Die Angriffe, welche Dr. Lieber jüngst im Reichstage gegen den verehrlichen Finanzminister auf Anlaß des Übergangs zum 3. proz. Zinsfuß der Konsole gerichtet hat, haben in denjenigen Kreisen, welche die Gründe der Maßregel kennen und zu beurteilen im Stande sind, ein Urtadel der Besonnenheit hervorgebracht.

Die alten Sachverständigen bekennen sich, obwohl 1896 sowohl in Preußen wie namentlich im Reich, und zwar für mehrere Jahre das Bedürfnis zur Ausgabe sehr erheblicher Anleihebeträge. Der Markt war mit 3 1/2 proz. Papieren überflutet und die Nachfrage nach solchen war so gering, daß nicht die mindeste Aussicht vorhanden war, die neu zu gebende Anleihe zu dem damaligen Kurse der 3 1/2 proz. Konsole von 96 unterzubringen. Das Konjunktions- und Bankier, welches die letzten Anleihen abgenommen hatte, lehnte die Übernahme von 3 1/2 proz. Papieren überhaupt ab, und es ist mehr als fraglich, ob man, indem man sich demselben nicht an das Publikum zu wenden hatte, den Bedarf auch nur zu 96 würde haben unterbringen können.

Unter diesen Umständen kam der Übergang zu dem 3. proz. Zinsfuß am 1. März in Betracht, als alle Sachverständigen, welche, auch wenn sie für den hohen Zinsfuß anstehen, bei der Sache jedoch nicht interessiert waren, als ihnen bekannt war, soviel alle Anleihen durch den Publikum unterzubringen, sich einmüthig dafür ausgesprochen hatten und nicht bloß Frankreich und England, sondern auch mehrere kleinere Staaten damit bereit vorgeworfen waren.

Entscheidend aber war für diesen Schritt neben den aus dem letzten Landtage sich ergebenden Rückschlüssen auf die Stellung des Reichs und Verhältnissen auf dem internationalen Geldmarkt die Erwägung, daß es für Preußen, welche einer regelmäßigen Amortisation nicht unterliegen, vielmehr den Charakter einer Rente hatten, nicht sowohl voraus auszumachen, ob die Ausgabe unter dem Konjunktionsverlauf, sondern darauf, daß möglichst an Zinsen gespart wird. Die Zinsen einer 3 1/2 proz. Anleihe zum Kurse von 96 betragen sich so hoch, wie die Zinsen einer 3 proz. Anleihe zum Kurse von 84. Da aber 3 1/2 proz. Konsole kaum zu 96 unterzubringen waren, die 3 proz. aber zu 87 untergebracht sind, so ist durch den Übergang zu dem 3. proz. Zinsfuß sowohl im Reich wie in Preußen eine sehr erhebliche Ersparnis an Zinsen erzielt worden.

Derartige Entschlüsse werden dem Reich und Preußen aus dem Umstande, daß die 3 proz. Konsole jetzt etwa 96 notieren, hinsichtlich der geringen Verluste. Denn es wird natürlich keinem vernünftigen Menschen einfallen, 3 proz. Konsole zu lösen, während Preußen noch etwa 8 1/2 Millionen und das Reich noch über 1 Milliarde 3 1/2 proz. Papiere im Umlauf hat. Selbst bei regelmäßiger effizienter Tilgung würde es mehr als ein halbes Jahrhundert bedürfen, um den Bestand an solchen Papieren abzugeben.

Derartige Entschlüsse sind es, die zunächst an den neuen Zinsfuß zu gemessen und so hinsichtlich der Aufschonke zu erörtern, insofern heute der Pariser Markt nahezu erreicht und dem Reich wie Preußen nicht nur die Bezahlung seiner Anleihen zu dem Kurse von wenig über 3 proz., sondern auch die Amortisation der 4 proz. Konsole erst ermöglicht werden ist. Derselbe wird indirekt bedeutete der Übergang zu dem 3. proz. Zinsfuß eine erhebliche Verbilligung der Anleihe, welche sowohl das Reich wie für Preußen, und dieses reellen Vorteile nicht nur nicht der mindeste rechtliche Bedenken entgegen, jedoch der Übergang zum 3. proz. Zinsfuß als eine durchaus billige Finanzmaßregel erweisen hat. Man wird einwenden dürfen, daß Hr. Dr. Lieber bei der Beratung des Etats der Staatsausgabenverwaltung im Abgeordnetenhause seinen Angriff auf den Finanzminister wiederholen und diesem in die Wege legen werden wird, sich

vielerlei mit ihm auseinandersetzen. Ubrigens trifft die Behauptung der Blätter, der Finanzminister habe Hr. Reichert dem Kaiser seine Zeit in einer Denkschrift die Gründe für die Maßregel 3 proz. Zinsfuß vorgelegt, nicht zu; soviel wir unterrichten sind, ist dies seitens des damaligen Staatssekretärs des Reichsfinanzamtes geschehen.

Der Sympathie für die Sozialisten

hat in so offener Weise und in so abstoßender Form die Demokratie bisher wohl noch nicht Ausdruck verleihen, als es in dem nachstehenden Aufsätze seitens der „Frankfurter Zeitung“ des Hrn. Sonnemann geschieht:

Es gehört schon eine gute Portion von Unberathen oder Abwilligkeit dazu, um aus dem Einbruch der sozialdemokratischen Arbeiterpartei in Berlin gegen eine größere Weidmännlichkeit für die Freiheit der hundertjährigen Geburtsstags Kaiser Wilhelms I. Argumente für die Finanzierung einer neuen Anleiheausgabe heranzuleiten, wie das in dem Aufsätze die „Nord. Allg. Ztg.“ und die „Voh.“ thun. Toga bedingt weder die Ablehnung jener Arbeiterpartei, noch auch die von ihnen abgegebene Begründung, so verstanden man sie auch beurteilen mag. Der ganze Vortrag würde nicht mehr als lokale Bedeutung beanspruchen, wenn die reaktionäre Presse ihn nicht in ungehörlicher Weise ausgebeutet und dabei einen Ton angeschlagen hätte, der die gewöhnlichen Begriffe von Zeit und Raum völlig außer Acht läßt. Was haben denn die sozialdemokratischen Arbeiterpartei in „Katholisch-gedrucktes“ gethan, um mit der „Nord. Allg. Ztg.“ zu reden? Sie haben es abgesehen, 20000 R. zur Anleiheausgabe einer in vielen Exemplaren an Schüler zu verteilenden Heftchen über Kaiser Wilhelms I. zu veröffentlichen. Das war ihr gutes Recht, und darin liegt weder eine Vaterlandsliebe noch ein Unachtsamkeit, denn man kann ein sehr gutes Heftchen und Freund der Ordnung sein und doch solche Heftchenverteilung ganz ruhig vornehmen. Sie haben es denn noch für erforderlich erachtet, ihr Heftchen bei näherem Zusehen, und an diese Begründung kammer sich die gemachte Entschuldigung an. Ja, ist denn die gegebene Begründung etwas wirklich so Ungehörliches und Unrechtes, um davon so viel Heftchen zu machen? Sie hätte geschlichter und lakonischer in der Form sein können, sie wäre vielleicht besser ganz fortgelassen; aber materiell berechtigt sie auch nicht einzeln zu den Worten, die sie hervorgebracht hat. Daß man es für angebracht hält, häßliche Mittel für die Erhebung von Zeit und Geld als für denartig Heftchen zu verwenden, ist ein Standpunkt, der keine gute innere Berechtigung hat und freimöglich als ein spezifisch sozialdemokratischer aber gar anstößlicher gelten darf. Auch der Hinweis auf die Zeit des Sozialistengeldes war vom sozialdemokratischen Standpunkte aus begründlich und erklärlich. Wir halten den Hinweis freilich nicht für angebracht, weil er sich mit der konstitutionellen Auffassung in Widerspruch setzt, daß die Verantwortlichkeit für die Erlaßung der Reichsgesetze der Reichskammer, nicht der Reichstag trägt, und daß daher jede Kritik des Sozialistengeldes — und selbst die härteste kann nicht zu ihrer Zeit sein — sich gegen den damaligen Reichskanzler, den Fürsten Bismarck zu richten hat. Weist aber auch die Erklärung der Sozialdemokraten in diesem Punkte einen Mangel auf, und mag man immer gegen die Form Einwände machen, die Schwachheit erheben, gegen Recht und Ordnung kämpft sie nicht an. Umgekehrt gehören gerade die Blätter, welche sich hier als Stützen von Recht und Ordnung ausspielen, diese durch ihre böswillige Behauptung der Tatsachen am allermeisten; sie, die sonst immer über Behauptung fluchen, schlagen einen berechtigten Ton an, der den inneren Frieden fördern muß, und das fortwährende Aufen und Neuauflegen des so sehr wider die staatliche Ruhe und Ordnung, daß alle freirechtlich gestimmten Elemente entzweielt hiergegen Protest einlegen müssen.

An sich läge ja gar keine Veranlassung vor, sich mit derartigen Ausführungen zu befassen, die nur zeigen, welche Abgründe zwischen allen wahren Vaterlandsfreunden und den Heftchen liegen, die in der „Frankfurter Zeitung“ ihr Wesen treiben. Die Sache gewinnt aber doch ein anderes Ansehen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß Hr. Sonnemann mit seiner Zeitung einer der wichtigsten Faktoren bei der Neubildung der geplanten „großen liberalen Partei“, der Partei des „gemeinen Bürgertums“ ist; ohne ihn und seinen Ruf, der leider noch in Süddeutschland eine außerordentliche Macht besitzt, ist es gar nicht denkbar, die große Vereinigung der Demokratie, des Freisinn's und der „linken“ National-Liberalen für die nächsten Wahlen zu schaffen, von

Amerika eine Stätte suchen, wo sie ungehindert ihres Glaubens leben könnten. Den Anfang machten in dem schon genannten Jahre 1885 die Mennoniten, indem sie von Vermont aus Hudson im Gebiete des jetzigen Staates New-York gründeten. Von hier vertrieben sie sich nach dem Gebiete des Delaware und anderen benachbarten Gegenden, wo noch heute gar manche Spuren des Deutschtums nachzusehen sind. Den Mennoniten folgten Luther, Schwabedioner, Mülker, Bittchen, Quaker, Herrnhuter und andere Sekten, auch Anhänger der christlichen Hauptkirchen, der lutherischen, reformierten und katholischen, aus solchen Ländern des Reichs, wo sie in der Kinderzahl waren, und schließlich religiös-kommunitäre Schwärmer. Mit Gottvertrauen und Organisationsgeist errichtete den Führern dieser Sekten die Ausübung ihrer Pläne. Die Herrnhuter ließen sich zuerst am Saranack nieder, gegen aber aus dieser Niederlassung bald weiter nach Norden, bis über den Ohio hinaus. Sie haben es vor allem verstanden, die Notwendigkeit zu gewinnen. An den von den Sekten gegründeten Sammelplätzen fand die neben der planmäßigen einflussreiche unorganisierte deutsche Einwanderung eine Stütze; doch kam es nicht zur Bildung einheitlicher deutscher Gebiete, weil sich die verschiedenen Sekten mit Mißtrauen gegenüberstanden. Deran schloß sich der Versuch der Einigung, den 1743 der Stifter der Herrnhuter Gemeinde, Graf Zinzendorf, machte.

Der Entschluß zur Auswanderung war in jenen Zeiten nicht leicht, denn die Überfahrt brachte damals Gedränge, von denen man heute keine Ahnung mehr hat. Der vierte Teil der Auswanderer starb während der Überfahrt, und noch mehr fanden nachher infolge der ausgehenden Leiden im neuen Lande ein frühes Grab. Die Schiffskapitäne und ihre Leute behandelten ihre Passagiere, wie sie die Auswanderer nannten, mit großer Rohheit, und wer endlich heil an Land kam, ging einem wahren Elend entgegen; denn man mußte die Kosten der Überfahrt abbezahlen, nicht in freier Arbeit, sondern

Großbritannien.

London. Unterhaus. Field fragt bei der Regierung an, ob sie sich einverstanden erklärt...

Russland.

St. Petersburg. Wie alljährlich wird auch in diesem Jahre...

Serbien.

Belgrad. In die Ueberlieferung Metropolitensfrage scheint endlich eine Klärung kommen zu sollen...

Türkei.

Konstantinopel. Über die türkische Frage wird der „Polit. Correspondent“ von ihrem autokratischen...

türkischen Hauptstadt gemeldet wird, halten die genannten...

Konstantinopel. Wie alljährlich wird auch in diesem Jahre...

Stattfindenden Wahlen für die Nationalversammlung...

Örtliches.

Treddeu, 26. Januar.

Der Dresdner Kunstgewerbeverein hielt gestern...

Aus dem Polizeibericht. Wegen Zwistigkeiten mit ihrem Geliebten nahm gestern nachmittag eine hiesige...

Der Stadtausschuss der heutigen Nummer unseres Blattes ist eine Sonderbeilage der ersten Deutschen...

Rohlenanzünderfabrik von Jago Thentzger in Götzen (Anh.) beigegeben.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Mit den Ausführungsarbeiten des in Leipzig unter dem...

Statistik und Volkswirtschaft.

Die heutige außerordentliche Generalversammlung der...

Zusatzbauweise bis zum Jahre 1826; da erkannte der junge Otto...

quod es keine historische Reminiscenz, keine Bemerkung über die...

eigener Anschauung. Dabei strebt er an, die nationalen Eigenheiten der...

verlassen hatte, in der Kapelle des großherzoglichen badischen Hof- und Nationaltheaters zu Mannheim...

und die Dampf- „Preussische Friedrich Wilhelm“, „Hohenzollern“ und „Königsplatz“ sollen bei günstiger Gelegenheit verkauft werden.

Zu der Aufhebung der amtlichen Notiz für Spiritus... Die Spiritussteuer ist eine wichtige Einnahmequelle für den Staat...

Der Spiritusmarkt ist unter dem 22. Juni 1896... Die Spiritussteuer ist eine wichtige Einnahmequelle für den Staat...

Der Spiritusmarkt ist unter dem 22. Juni 1896... Die Spiritussteuer ist eine wichtige Einnahmequelle für den Staat...

be Kante nach Jader, Weimar nach Weich, Göttingen nach... Die Spiritussteuer ist eine wichtige Einnahmequelle für den Staat...

Table with columns for 'in den Boden', 'vom 17. bis 23. Januar 1897', and 'vom 19. bis 25. Januar 1896'. It lists various commodities and their prices.

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen. Bahnhofsbauten zu Dresden.

Die Ausführung der Erd-, Maurer- und Steinmearbeiten für die Unterführung der Straße 6 unter den Gleisen des Güterbahnhofes Dresden-Krausitz...

Königliches Sektionsbüro IIe. Dresden, den 21. Januar 1897.

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen. Bahnhofsbauten Dresden.

Die auf dem Grundstücke Industriestraße Nr. 4 in Dresden befindlichen Gebäude sollen auf Abbruch verkauft werden...

Königliches Sektionsbüro IIe. Dresden, den 21. Januar 1897.

J. G. Rätze 32 Schloßstrasse 32

Leinwand, Handtücher, Tischzeuge, Theegedecke, Handtücher, Taschentücher, Herren- und Damen-Wäsche, Bettdecken, Gardinen, Bettfedern...

Sendig's Hôtel Europäischer Hof Dresden-A. empfiehlt seine behaglich schönen Räume zur Abhaltung von Festlichkeiten.

Table with columns for 'Tag', 'Wetter', 'Temperatur', 'Wind', 'Niederschlag', 'Wasserstand', 'Morgens', 'Abends', 'Mittags', 'Nachts'.

Ottogger Fortschrittfohle (Alleinverkauf)

empfehle als anerkannt bestes und im Bedenke höchstes Qualitätsmaterial für Hausbrand und Fabrikfeuerung zu niedrigen Preisen.

Zahn-Arzt Dr. chir. dent. Hendrich Sprechstunde 9-5 Uhr. Struvestr. 9, I. Sonntags 9-12 Uhr.

Advertisement for Gummischuhe (Rubber shoes) by Carl Weigandt, featuring an image of a shoe and text describing the quality and price.

Franzsemmeln bis zum Abend ununterbrochen warm

liefer seit vielen Jahren in anerkannt bester Güte... Horn. Angermann, Webergasse 35, nahe Wallstraße.

Der Circus ist geheizt. Circus A. Krembsber.

Morgen Mittwoch, Abends 7 1/2 Uhr. zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. Gala-, Parforce- u. Monstre-Vorstellung.

Pragmatische neue Pianinos II. Flügel mit sehr schönem Ton, in schwarz, Kaffeebraun, weiß u. bunt.

Herren-Wäsche, nach neuesten Schnitt, unter Garantie des guten Stoffes, liefert das Fein- u. Wasch-Ausstattungs-Geschäft Albert Presch.

Pa. Engl. u. Holländische Auster A. L. Schumann Röhmitzgasse 16.

Pa. Engl. u. Holländer Auster. Tiedemann & Grahl

Beste, als solche, Meeresgarnen etc. Bestfleisch, Weißfleisch etc. 733 an Gosenstr. & Bogler, R. G. Dresden.

Residententheater. Nachmittags 1/2 Uhr (ermäßigte Preise): Die Wunderkammer oder Mutterkammer.

Residententheater. Nachmittags 1/2 Uhr (ermäßigte Preise): Die Wunderkammer oder Mutterkammer.

Residententheater. Nachmittags 1/2 Uhr (ermäßigte Preise): Die Wunderkammer oder Mutterkammer.

Residententheater. Nachmittags 1/2 Uhr (ermäßigte Preise): Die Wunderkammer oder Mutterkammer.

Residententheater. Nachmittags 1/2 Uhr (ermäßigte Preise): Die Wunderkammer oder Mutterkammer.

Residententheater. Nachmittags 1/2 Uhr (ermäßigte Preise): Die Wunderkammer oder Mutterkammer.

Residententheater. Nachmittags 1/2 Uhr (ermäßigte Preise): Die Wunderkammer oder Mutterkammer.

Residententheater. Nachmittags 1/2 Uhr (ermäßigte Preise): Die Wunderkammer oder Mutterkammer.

Residententheater. Nachmittags 1/2 Uhr (ermäßigte Preise): Die Wunderkammer oder Mutterkammer.

Residententheater. Nachmittags 1/2 Uhr (ermäßigte Preise): Die Wunderkammer oder Mutterkammer.

Residententheater. Nachmittags 1/2 Uhr (ermäßigte Preise): Die Wunderkammer oder Mutterkammer.

Deutscher Reichstag.

161. Sitzung vom 25. Januar, 1 Uhr.

Am 25ten des Monats: v. Boetticher. Die erste Beratung des Gesetzesentwurfes, betreffend die Wanderung der Unfallversicherungsgesetze, wird fortgesetzt.

Herr Grillenberger (Soz.) bezaugt die schwache Stellung des Quasid bei dieser wichtigen Angelegenheit. Die Sozialdemokraten haben an dieser Versicherungsangelegenheit eifrig mitgearbeitet, wenn sie auch jetzt nicht dabei stehen konnten, weil sie voraussetzen, wie diese Gesetz sich auswirken würde, und bevor wollen sie die Verantwortung nicht übern. Unglücklicherweise ist es, haben wir nicht möglich, das Betragen die Verhandlung würde, wir brauchen nur mit den jungen darauf hinzuweisen. In einer Verhandlung der Versicherungsangelegenheit kommen wir diesmal nicht, vielleicht erleben wir sie aber noch einmal, wenn wir die Schuld nicht verlieren. Das Notwendige würde eine große Zentral-Versicherungsanstalt für alle Arten der Versicherung der Arbeiter. Die Versicherungsanstalten würden dabei freilich verdrängt werden, die ja nur eine Klassenorganisation sind, in der die Interessen der Arbeiter nicht bei, aber zu den Krankenanstalten, welche die größte Zahl der Unfälle zu tragen haben. Während erhalt der Arbeiter nicht die vollständige Versorgung, sondern nur zwei Drittel seines Lohnes als Rente. Trotzdem treten wir vorerst nicht an die Beratung heran. Wir werden in der Kommission beizutragen, das Parlament, die Gesundheits- und die Dienststellen in die Versicherung einzubeziehen; namentlich in der Krankenversicherung werden die Dienststellen vollstandig miteinbezogen. Nach der Dienstleistung würde vollstandig versicherungsfahig werden, nicht bloß möglich mit Haftversicherung und Lagerarbeit verbunden ist. Grundsätzlich ist es, das die Fortsetzung der Arbeiter endlich geföhrt wird, das eine bereits gemachte Rente bei der Berechnung des Lohnes mitzuzurechnen wird. Das alle Unfälle verdrängt ist, ist kein Grund dafür, das die Rente als Rente zu geben; warum sollte dasjenige, welche durch die Fortsetzung erhalten eine Rente erhalten, darunter leiden, das der Arbeiter gibt, welche sich möglich Verletzungen zuzurechnen? Auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes das man ganz andere Renten angestrichelt und das eine lahere Kontrolle eingetragten würde, das der Zustand des Verletzten sich geändert hat. Das manchmal neben der Rente noch der volle Arbeitslohn verdient wird, ist eine Kuriosität. (Während Herr v. Boetticher.) In den Staatsrechnungen wird die Rente sofort dem Lohn abgezogen. Den Unfallversicherungsgesetzlichen würde man trüber vor, das es aus dem Unfall der Verletzten würde gehen, das die Versicherungsanstalten haben auf jede Weise ihren Arbeitern von den Renten etwas abzugewinnen, ist es ganz zu verstehen, während man mehrere Fälle als Beweis beifuhrt an. Man sollte die Rente aus der Rente und gründliche Überprüfungen einführen. Rente ist mit dem Unfall während der Rente, das die Rente angestrichelt wird, während sich aber gegen die Versicherung der Rente der Arbeiter, die dann liegt, das den Arbeiter die Rente des Lohnes ausbezahlt werden sollen, wenn die unabhängige Rente ist. Die Verhandlung des Unfallversicherungsgesetzes würde ebenfalls. Rente verlangt die Unfallversicherung für die Verletzten, die mit gewerblichen Arbeitern beschäftigt werden. Die Arbeiter würde eine Zeit lang mit diesen Verletzungen zu rechnen, während man sich dafür sorgen, das die Rente möglich zu erhalten, das sie nicht aber von den Unternehmern über den Lohn erhalten werden. Wenn aber die Verletzungen der Unternehmern die Oberhand behalten werden, dann werden wir auf die Rente hin, was den Herrn v. Boetticher v. Boetticher zuzurechnen, gegen die Rente stimmen.

Staatssekretär des Innern Dr. v. Boetticher: Es kann nicht sein, das man in der ersten Lesung die einzelnen Paragraphen des Gesetzes, soweit sie nicht auf den Kern und auf die Forderung der Vorlage sich beziehen, unter die Lupe nimmt; denn die Begründung der einzelnen Paragraphen und der einzelnen Bestimmungen, die in einem solchen Gesetzentwurf in Betracht genommen werden müssen, kann zweckmäßig nur durch Rede und Gegenrede in der zweiten Lesung erledigt werden. Wenn ich an diesem Standpunkte festhalte, dann würde mir die hier eingetragenen Ausführungen des Herrn v. Boetticher im allgemeinen nur eine geringe Ausdehnung für meine Erweiterung. Einzelne Punkte jedoch, die er berührt hat, glaube ich nicht unbedeutend sein zu dürfen, weil in dieser Beziehung die verschiedenen Regierungen einen vollstandig anderen Standpunkt einnehmen als diejenigen, welche der Herr v. Boetticher vertreten hat. Von Wohlwollen für die arbeitenden Klassen lassen wir uns von dem Herrn v. Boetticher nicht überzeugen (Sehr richtig!) und keine Partei dieses Quasid blogte in dem Verleser, da, wo die Verbesserung der Verhandlung der arbeitenden Klassen sich als erforderlich zeigt, auch wirklich die betreffende Hand anzulegen, hinter den Angehörigen der sozialdemokratischen Partei zu dürfen. (Sehr richtig!) — Zurufe bei den Sozialdemokraten.) Es haben in den Jahren 1885 bis 1895 auf Grund der Unfallversicherungsgesetze an Krankengeld und durch fortwährende Renten Entschädigung bekommen im ganzen 25.041.630 Personen (Sehr richtig!), und diese Entschädigungen haben betragen 1.243.749.965 Mk., also nahezu 1 1/2 Milliarden. Beiträge sind aufgebracht von den Arbeitgebern 969.742.016 Mk., von den Arbeitern 887.845.094 Mk. Die Arbeiter haben nun an Entschädigungen erhalten, wie ich schon vorher bemerkt, nahezu 1 1/2 Milliarden und haben gezahlt 887.845.094 Mk.; sie haben also mehr erhalten als gezahlt rund 355.900.000 Mk. Und dies ist auf Grund einer gesetzlichen Verhandlung geschehen worden. Kein Arbeitgeber kann sich besser helfen, als indem er sich nicht bedauert. (Zuruf links.) Er hat sich dieser gesetzlichen Verhandlung unterworfen in dem Bewusstsein, das die Leistung für die Kranken und Invaliden notwendig sei. (Zuruf links.) — Rufe des Vorsitzenden.) Wenn der Herr v. Boetticher im Verlauf seiner Reden über die Versicherungsanstalten ein so unglückliches Urteil gefährt hat, und wenn er gesteht hat, dieses Urteil begründen zu können durch das Stimmverhalten auf gewisse Einrichtungen, die die

Verhandlung getroffen haben und die er mit dem Namen „Klassenorganisation“ bezeichnet (Sehr richtig), so habe ich ihm darauf einmal zu erwidern, das die Tätigkeit der Versicherungsanstalten nach meinen Erfahrungen und denen des Reichsversicherungsamtes eine durchaus geordnete und der sorgfahigen Durchführung der Unfallversicherungsgesetze förderliche gewesen ist. (Sehr richtig!) Das ist meistens der Grund gewesen, weshalb die verdrängten Regierungen dem hier und da aufgetretenen Widerstand, die Versicherungsanstalten Organisationen aufzugeben und an ihre Stelle eine andere Organisationsform zu setzen, nicht gefolgt sind. Ich habe ihm weiterhin darauf zu erwidern, das auch mit Bezug auf die Krankenanstalten, die er mit dem Namen „Klassenorganisation“ zu bezeichnen die Worte hat — ich kenne einzelne dieser Anstalten — nach seiner Richtung hin eine geordnete Verhandlung zu erweisen ist. Ich weh lebe wohl, — und gerade die Klagen, die in dieser Beziehung der Tätigkeit der Krankenanstalten Verhandlung erweisen können, haben Veranlassung gegeben, der Sache nachzugehen — das ist hier und da den Verleser und gar nur einer solchen Verhandlung zugestanden werden müsste und wenn ich, ich hort der für sie verantwortlichen nur zu unterlegen. Wenn, m. H., diese Anstalten wirklich ungenuglich gewesen, (Sehr richtig!) und die Klagen, die hier zu erweisen werden, sind — das ist bei einer Revision der Krankenanstalten Verhandlung, die auf meine Veranlassung vom Reichsversicherungsamt vorgenommen ist, außer diesen Zweifel gefährt — zum großen Teil auf eine private Aufstellung einzelner darin befindlicher Patienten zuzurechnen. (Sehr richtig!) Wenn die Verhandlung dieser ungenuglichen Verhandlung, wie es der Fall war, die gründliche Verhandlung, die Verhandlung, die Gesundheits- und die Dienststellen in dieser Beziehung vorzubereiten werden, wenn bei der Nachfrage der einzelnen Patienten, wie sie sich dort fühlen, wie sie mit dem Unfall zufrieden sind, um geordnete Verhandlung geordnet werden, — was soll man dann dazu sagen, wenn nachher einer von den Patienten, die sich befriedigt geführt haben, zum Unfall geht und sagt: Nehmen Sie mich in Schutz, man will mich verdrängen, weil ich eine unabhängige Rente über den Lohn habe in der Verhandlung erhalten habe? (Sehr richtig!) Ja, m. H., Engel sind Ihre Leute auch nicht alle (Sehr richtig!) Grundsätzlich, und wenn Sie die Arbeit geordnet alle möglichen Vorkehrungen unternehmen, dann denken Sie daran, das auch vor der eigenen Thür zu stehen müssen und nicht gegen den Arbeiter aufkommen haben, so könnte man das fähiger und einfacher haben können, als durch die Organisation, die wir eingetragten haben (Sehr richtig!), und wenn wir verdrängen, was jetzt im Grunde für die unabhängigen Arbeiter gefährt wird, und das, was vor Unfall unserer Unfallversicherungsgesetzgebung im Wege der Fortschrittsgesetze mit der Rente, mit Sorge und Kummer der einzelnen Arbeiter von dem einzelnen Unternehmern erlangt werden konnte, dann glube ich, kann man gar keinen Zweifel darüber haben, das diese Verhandlung für den Verletzten geordnet und während der Rente geordnet hat. (Zuruf links.) Der Herr v. Boetticher hat sich gegen die von mir hier einmal gemachte Bemerkung gemeldet, das sozialdemokratische Partei habe gegen andere sozialpolitische Gesetze gestimmt, während man nicht dem Reiz des Vorurteils in dieser Beziehung zu lassen, aber weil sie die Unfallversicherung, die unabhängig der arbeitenden Klassen hervorgeht, zu verdrängen keine Veranlassung hat. Ich will dahingestellt, welches Motiv bei der sozialdemokratischen Partei zu Grunde gelegen hat, das eine auch von ihrem Standpunkte, jedoch der Sache nach, das sie fähig werden, außerhalb und nicht für die Rente können stimmen würden. Denn diese Rente haben die Arbeiter, den deutschen Arbeiter besser zu stellen, in seinen Verhandlungen, als er bisher gefährt hat, und die sie in die Verbesserung der Arbeiterverhandlung auf Jahr hinaus geordnet haben, so hät sie diese Verhandlung, ich bin sicher, Sie werden für eine unabhängige Rente, das akzeptieren müssen. Denn was nur die Folge gewesen, wenn der Arbeiter abnehmende Zahlung gegenüber dem geordneten Verhandlung des Reichsversicherungsamtes, die Unfallversicherungsgesetzgebung, die Krankenversicherungsgesetzgebung, die Alters- und Invalidenversicherungsgesetzgebung nicht die Reorganisation des Reichsversicherungsamtes? Dann würde mir die alten Zustand behalten haben (Während Herr v. Boetticher.) — Ich Sie würde das vollstandig Boller auf Ihre Rente gestimmt sein. Sie hatzen dann vielleicht mit größtem Recht (Zuruf links.) — Ja, gewiss, mit größtem Recht bezeichnen können: für den deutschen Arbeiter gefährt nicht! Aber wenn Sie wirklich die Rente anlegen wollen in Bezug auf die Verbesserung der Verhandlung der deutschen Arbeiter, dann müssen Sie auch das — nach Ihrer Meinung Grundsatz — was Ihnen dieses Gesetz ist, akzeptieren; denn, m. H., ein unabhängiges Bitterbrot ist doch immer noch besser als gar nicht. (Zuruf links.) Ich will weiter zur Rettung der Ehre der Sozialdemokraten nicht übern, das in den Verhandlung des Reichsversicherungsamtes, soweit sie diesen Punkt betreffen, immer nur davon die Rede ist, das die Sozialdemokraten wegen ihrer ahigen Leistungen, wegen ihres Eifers und wegen der sorgfahigen Verhandlung der Unfallversicherungsgesetze und Verhandlung verdienen, sondern auch das Vertrauen der Arbeiter gefunden haben. Nun, m. H., komme ich zu unserer Vorlage und insbesondere zu den Bemerkungen, die am letzten Samstag hier über die Vorlage gemacht worden sind. Der Herr Abgeordnete v. Boetticher — und die Richtigstellung dieses Punktes liegt mir besonders am Herzen — meint, das das größte dem Reichsamt des Innern und dem Reichsversicherungsamt nicht alles in Ord-

nung sein müsse, das die Revisionen vorgenommen würden, das eine Unklarheit herrsche, und das ich aus diesem Grunde Vorleser, der aus der Schieds des Reichsamt des Innern hervorgegangen würde, nicht das volle Vertrauen verdienen. Ja, habe darauf folgenden zu erwidern: Was ist von Revisionen nicht bekannt, mir ist nur bekannt, — und das halte ich für etwas ganz Wichtiges, zumal gegenüber einer Einmischung, wie sie das Reichsversicherungsamt durchzusetzen gewohnt hat — das Reichsversicherungsamt zwischen dem Reichsamt des Innern und dem Reichsversicherungsamt vollstandig der Stellung aufgetaucht hat, welche, was darüber bemerkt, oder darüber hinaus in der Presse behauptet wird, gefährt in das Gebiet der Verhandlung. Und so erkläre ich in der ersten Zeit der Aufstellung des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der beiden Bure zu einander waren, so haben sie doch aufgehört, erkläre ich hier, und das auch, so viel ich mich danach verstanden, seitdem in dieser Beziehung eine Entscheidung des Reichsamt des Innern und dem Reichsamt des Reichsversicherungsamtes die Zweifel über die gegenwertige Stellung der

meine die Blumen- und Wellenverfugung, und wenn Er...
Stadttagen um den Freitag stellen will, das dieses Postulat...

Ortliches.

Dresden, 26. Januar.

* Über die Gesamtentscheidung vom 19. Januar...
entnehmen wir dem „Dresdner Anz.“ nachstehende Mit-

* In der gestrigen Versammlung des Gewerbe-...
vereins wurden den zahlreich erschienenen Mitgliedern...

* Die Feuerwehre wurde gestern zu drei Bränden...
die vormittags in den Häusern Schloßstraße 30 und...

Vermischtes.

* Die schon erwähnte Hundertjahrfeier des...
Zylanderbutes hätte schon 1888 begangen werden...

partes aufzubringen. Ich gestatte nur die Verückte, soweit...
man ihrer bedarf.“ Carolus Duran (Maler): „Die...

* Über die beiden bisherigen Fahnen des in...
Münster garnisonten 2. Bataillons des Infanterieregiments...

* In der Königl. Schloßhandlung - S. Wurda...
- Wurda u. Lehmann, Schloßstraße 22, sind in der...

waltig schossen die Flammen empor, nachdem sie das...
lange, mit Tappe gedecktes Dach des Rathhauses durch-

* Bei der Vorstellung der Rekruten der Leib-...
compagnie des I. Garderegiments zu Fuß in Potsdam...

* Ein schweres Grundungsglück hat sich, wie wir...
schon kurz gemeldet haben, am Sonntag auf dem...

* In der Königl. Schloßhandlung - S. Wurda...
- Wurda u. Lehmann, Schloßstraße 22, sind in der...

Bücherchau.

* In der Königl. Schloßhandlung - S. Wurda...
- Wurda u. Lehmann, Schloßstraße 22, sind in der...

Ergebnisse aus den Beobachtungen der meteorologischen Station zu Dresden. 1896.

Vöbauer Straße 2.

31° 26.0' d. Länge v. Ferro. 51° 4.5' n. Breite. Seehöhe: 128.4 m. Thermometer: 10.4 m. Regenmesser: 1.4 m ü. d. Erdboden.

Vöbauer Straße 2.

Table with columns: Windrose, Luft-Temperatur, Absol. Feuchtigkeit, Relat. Feuchtigkeit, Bewölkung, Niederschläge, Zahl der Tage mit, Windverteilung. Includes monthly and annual data.

Zu vorstehendem ist zu bemerken, daß die Barometerstände sämtlich auf 0° C reduziert sind und nur für die abweichende Höhe Geltung haben. Sollten dieselben auf das Innere der Stadt oder die Höhe von 115 m bezogen werden, so würde jeder Wert durchschnittlich 1.3 mm zu vergrößern sein.

Table with columns: Tage, tägliche Mittel, Abweichungen. Shows daily temperature and precipitation deviations.

Gruppe der Föhnwinde und schließt den kältesten Tag des Jahres (11. Januar) mit -8.9° Tagesmittel ein. Ein zweites Minimum stellte sich, wie gewöhnlich in der Mitte des Februars ein und erreichte am 16. eine mittlere Tageswärme von -7.8°.

den Durchschnitt entsprechend 197 Tage, vom 23. April bis 7. November, umfassen sollte. Die Bewölkung, welche durchschnittlich für ganz Sachsen eine Bedeckung des Himmels von 66 Proz. bildet, war in ihrer Stärke zum Teil sehr abweichend, in der Gesamtheit aber, wieweil dagegen die Monate Februar (70), Oktober (67), November (74) und Dezember (77).

Die Mitteltemperatur der Jahreszeiten zeigt folgende Abweichungen von dem mehrjährigen Mittelwerte: Es war der Winter (Dezember bis Februar) mit 0.1° um 0.3° zu kalt, Frühling (März bis Mai) mit 8.0° um 0.2° zu kalt, Sommer (Juni bis August) mit 16.9° um 0.7° zu kalt, Herbst (September bis November) mit 8.8° um 0.4° zu kalt.

* + bedeutet zu warm, - bedeutet zu kalt. Anschließlicher, als durch die Föhnwinde, währte sich das Ganze durch das Bild einer graphischen Darstellung gestalten.

Der Schnee, welcher ununterbrochen den ganzen Tag hindurch bis zu einer Tiefe von 4.5 cm, sieben Tage in der Mitte des Februars, bis zu einer Tiefe von 7 cm, nur kurze Zeit und in geringer Tiefe im März und den 1. April lag, endigte am 24. April, was erst dem 18. November wieder aufzutreten, ohne aber in diesem und dem folgenden Monat eine größere Dauer und Tiefe zu erreichen.

Die Luftströmungen wurden nach den 16-punktigen Windrose aufgezogen und im vorliegenden auf die 8-punktige zurückgeführt. In größter Zahl treten die Winde der Westseite der Windrose auf, während im Januar, Oktober und Dezember die SE-Winde vorherrschen.

Statistik und Volkswirtschaft.

* In der Generalversammlung der Dresdener Produktionskräfte, welche der Statistikkommission für die Provinz Sachsen, Dr. Christian Engelke, beehrte, erweiterte sich die Besprechung des Sachverhalts, des Kommissionsberichts, wobei er, wie auch bei der Generalversammlung der Provinz Sachsen, als einleitend das Entgegenkommen des Provinzialparlamentes bei der Ausarbeitung der Dispositionen nach Maßgabe des Berichtes hervorhob und den Wunsch äußerte, daß die Sachverständigen auch ferner fortwährend möge zum Besten der beteiligten Kreise. Die Besprechung schloß mit Beschlüssen, welche die Sachverständigen zu den vorliegenden Statistiken zu machen längerer Aussprache an, worin eine Stimme angenommen. In der Debatte äußerte sich ein Mitglied ganz im Sinne der bereits erwähnten Beschlüsse in Bezug auf die Statistik und empfahl die gleichen Schritte, wie sie diese Kreise unternehmen haben. Es wurde überdies von einem anderen Redner eingeleitet, daß gerade in Sachen die entgegenkommene und wohlwollende Art, mit welcher die Statistikkommission den Übergang von der früheren zu der neueren Organisation erleichtert habe, jede Demonstration überflüssig gemacht habe. Um so weniger habe man zu jenen Anlässen, als es der Redner wünschte, die weitere Besprechung des Termins für die Statistik zu beschleunigen. Auch gegen die Forderung der zwei Rednerinnen zum Vorschub der Statistik nicht eingetreten, im Gegenteil diese gern zu begrüßen, wenn es sich um die Statistik und um die Statistik handeln würde, sondern an Angebot und Nachfrage gehalten sei. Der Redner äußerte sich über die finanzielle Lage des Provinzialparlamentes, welche er dahin möglich macht, die Errichtung eines eigenen Provinzialarchivs ins Auge zu fassen. Die Rechnung wurde auf Antrag der Rednerinnen einstimmig richtig gesprochen. Der Vorschlag zum Vorschub der Statistik der Provinz Sachsen wurde einstimmig angenommen. Die Beschlüsse zum Vorschub der Statistik der Provinz Sachsen wurden einstimmig angenommen. Die Beschlüsse zum Vorschub der Statistik der Provinz Sachsen wurden einstimmig angenommen.

* Die auch in unterer West-Abzweigener Weltung, monatlich angehängt dem deutschen Handelsblatt ein Antrag gegeben, durch Begründung des Handelskapitals der Reichsbank und durch Erweiterung des Aktienkapitals des Instituts dem Reich die größere Mittel zur Verfügung zu stellen, hält der „S. V. C.“ für unpassend, da dem Institut die Mittel aus dem Reich zu entnehmen. Die Sache ist dem Reichstag zur Entscheidung überlassen.

Telegraphische Nachrichten. Berlin, 26. Januar. Reichstag. Das Haus hat die erste Beratung der Novelle des Unfallversicherungs-Gesetzes fortgesetzt. Abg. Dr. Baasche (nl.) führt aus, vielleicht dürfte sich ein Zusammenstoß zwischen sämtlicher Unfallversicherungsanstalten empfehlen; jedenfalls ist vieles Darunter zu tun, um die Neuerungen der Novelle zu erleichtern, vor allem die Erweiterung der Versicherung. Die sozialdemokratischen Vorschläge in dieser Hinsicht seien nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen; für die Einbeziehung selbstständiger kleiner Handwerker in das Reich der Versicherung solle sich wenig auch ein Vorschub finden. Das Reichsversicherungsamt sei ein Institut, das sich in jeder Beziehung bewähren habe, und das sich jeder Sympathie der Arbeitgeber und Arbeitnehmer erfreue; beiderseitig werde eine Verminderung seiner Funktionen. Er sei gern bereit, den Arbeitern einen größeren Anteil an der Verwaltung der Unfallversicherung zuzugestehen. Doch die Berufsgenossenschaften darüber wachen, daß die Renten nicht unbedeutend gekürzt werden, und die Gesundheit der Verletzten möglichst bald wieder hergestellt würde. Sei eine Pflicht der Selbstversicherung. Die Unfallversicherungsgesetze bedeuteten einen großen Fortschritt, der durch die Einstände des Abg. Willenroth nicht aus der Welt geschafft werden könnte. Abg. Fischel (freil. Volksp.) trug seine Partei seiner Zeit gegen das Gesetz gekannt habe, wolle sie heute gern an der Verbesserung mitarbeiten. Seine Partei werde für die Ausdehnung der Versicherung für Arbeiter, für eine Beschränkung der Karenzzeit und für Ausdehnung des Rentenbegriffs. Bei der Festsetzung der Renten würde er es mit Freunden begrüßen, wenn Vertreter der Arbeitnehmer hinzugezogen würden. Seine Partei sei gegen jede Beschränkung des Rentenbegriffs; sie würde es sehr bedauern, wenn das Reichsversicherungsamt nicht mehr als eine Behörde, sondern ein Gericht gelte, da es sich durch seine Sachverständigen Vertrauen erlangen würde. Die Wünsche der Sozialdemokraten gegen die Berufsgenossenschaften seien übertrieben. Direktor im Reichsversicherungsamt erklärte: Das Reichsversicherungsamt durch die Novelle nicht unbedeutend vergrößert, müsse aus den geistigen Ausführungen seines Chefs hervorgehen.

Paris, 26. Januar. Die „Agence Havas“ verbreitet nachstehende Meldung aus Alexandria: Die von einem englischen Offizier geführte Abteilung von Polizeimannschaften steht in Oberägypten ein Haus in Brand, in welches sich 8 Uebertäter geflüchtet hatten; letztere verbrannten. Tiefes Bedauern der Polizeibehörde rief in allen Kreisen der dortigen Bevölkerung große Abneigung hervor. Paris, 26. Januar. Dem „Figaro“ zufolge beabsichtigt Wolke bezüglich der Ablehnung des Siegfriedischen Segenentwurfs die Vertrauensfrage zu stellen. Die Wähler bedauern diesen Entschluß, der vielleicht die Stellung des Kabinetts gefährdet. Paris, 26. Januar. Die an der geistigen Börse verbreiteten Gerüchte von einem Ausbruch der Pest in Brasilien haben bisher keinerlei Befürchtung gefunden. Rom, 26. Januar. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Athen von heute: Die erste und zweite hier eingegangene Nachrichten erklären die Gerüchte von Verhandlungen zwischen dem Kommando der Demosch auf Agordat, in einschneidender Weise für unrichtig. London, 26. Januar. Die „Morningpost“ schreibt, die Regierung gebe in keiner Weise von dem Gedanken ab, daß die Unternehmung gegen die Charters Company bis zum Abschluß verfolgt werden müsse. Ein Kompromiß sei unmöglich. Kopenhagen, 26. Januar. Der russische Minister des Äußeren Graf Murawiew ist heute vormittag 10 Uhr von hier nach Hamburg abgereist. Gestern hat der König dem Grafen einen etwa einstündigen Besuch abgestattet; letzterer nahm gestern beim deutschen Gesandten v. Kiderlen-Wächter das Frühstück ein. Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Bahnhof das diplomatische Corps, der Minister des Äußeren Baron v. Reych-Holtz und zahlreiche Hofwürdenträger eingefunden. St. Petersburg, 26. Januar. Die Direktion der Kijasan-Uralbahn ersuchte das Kommunikationsministerium um die Genehmigung zum Bau der Eisenbahnstrecke Danaburg-Wladan; der Hofen von Wladan friere niemals zu und sei daher in kommerzieller Hinsicht wichtiger als die Oden von Riga und Wladan. St. Petersburg, 26. Januar. Befehl: Vorbereitung der Einschleppung der Pest und zur Bekämpfung der Pest, falls sie in Rußland aufzutreten sollte, ist vom Kaiser eine besondere Kommission ernannt worden, zu deren Vorsitzenden Prinz Alexander von Oldenburg ernannt wurde.

Die sich folgende Nachfrage nach Getreide aller Sorten. Die

die von der Föhn zu Schiff gefen.

wurden der Staatskasse anverleitet.

A. Der ...



Dresdener Börse, 26. Januar 1897

Table of stock prices for Dresdener Börse, 26. Januar 1897. Columns include stock names and prices.

Table of stock prices for Dresdener Börse, 26. Januar 1897. Columns include stock names and prices.

Table of stock prices for Dresdener Börse, 26. Januar 1897. Columns include stock names and prices.

Table of stock prices for Dresdener Börse, 26. Januar 1897. Columns include stock names and prices.

Table of stock prices for Dresdener Börse, 26. Januar 1897. Columns include stock names and prices.

Table of stock prices for Dresdener Börse, 26. Januar 1897. Columns include stock names and prices.

Table of stock prices for Dresdener Börse, 26. Januar 1897. Columns include stock names and prices.

Die in Kurzdritten der Industrie...

Neueste Börsennachrichten

Dresdener Börse, 26. Januar. Nach...

Berlin, 26. Januar. (Sonderliche)...

Verlag, 26. Januar. (Schlusskurse)...

Verlag, 26. Januar. (Sonderliche)...

Berlin, 26. Januar. (Sonderliche)...

Verlag, 26. Januar. (Schlusskurse)...

Verlag, 26. Januar. (Sonderliche)...

Berlin, 26. Januar. (Sonderliche)...

Verlag, 26. Januar. (Schlusskurse)...

Verlag, 26. Januar. (Sonderliche)...

Berlin, 26. Januar. (Sonderliche)...

Verlag, 26. Januar. (Schlusskurse)...

Verlag, 26. Januar. (Sonderliche)...

Berlin, 26. Januar. (Sonderliche)...

Verlag, 26. Januar. (Schlusskurse)...

Verlag, 26. Januar. (Sonderliche)...

Berlin, 26. Januar. (Sonderliche)...

Verlag, 26. Januar. (Schlusskurse)...

Verlag, 26. Januar. (Sonderliche)...

Berlin, 26. Januar. (Sonderliche)...

Verlag, 26. Januar. (Schlusskurse)...